

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 13. April 1979, 7.45 Uhr:

Der Neuschneezuwachs hoher Lagen war von Donnerstag auf Freitag meist nur gering. Nur gebietsweise waren rund 10 cm zu verzeichnen. Laut Wetterwarte bringt heute Hochdruckeinfluß unter schwachen bis mäßigen Winden aus uneinheitlichen Richtungen Bewölkungsauflösung und sonniges Wetter.

Trotz Entladung vieler Lawinenhänge und Setzung der Schneedecke können Sonneinstrahlung und Tageserwärmung noch vereinzelt Lawinen auslösen, sodaß in nicht entladenen Lawenstrichen, vor allem mit sonnseitigen Abbruchgebieten, im Bereich hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen besonders um die Tagesmitte noch Vorsicht zu empfehlen ist.

In den Tourengebieten wird durch den günstigen Temperaturwechsel die Lawinengefahr langsam weiter abgebaut. Störanfällige Schneebretter sind jedoch noch in kammnahen Steilhängen, in Mulden und Rinnen und vorwiegend nord- und ostseitig anzutreffen. Selbstauslösung von Lawinen aus besonnten Steiflanken bleibt ebenfalls zu beachten. Die Berge im inneren Ötztal und Stubai sowie in Osttirol sind durch den geringeren Neuschneezuwachs in der letzten Woche begünstigt. Jedoch ist auch hier wie in den übrigen Berggebieten Tirols für Touren und Tiefschneefahrten vorsichtige Routenwahl und lawinengemäßes Verhalten Voraussetzung.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag, 13. April 1979 8<sup>00</sup> Uhr:

Neuschnee: ..... strichweise bis 5 cm .....  
Wind: ..... schwach aus unbestimmten Richtungen .....  
Temperatur in 2.000 m: ..... -3 bis 0 Grad .....  
in 3.000 m: ..... um -6 Grad .....

Wetterlage: ..... Dunkel, Heidegrübel, allgemeine .....  
Wetterbesserung .....

Lawinensituation Straße: Geringe Gefahr in nicht .....  
entladenen Lawinenschritten durch .....  
Tageserwärmung und Sonne ausgelöst .....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: Gefahr .....  
durch Lockerschnee und Schneelock- .....  
lawinen weiter abnehmend. Vorsicht .....  
besonders nach nord- und ostlich .....

---

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

## ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 13.4.1979

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Der Schneezuwachs der Karwoche war in österreichs Bergen überwiegend gering. Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung beginnen sonnseitig bis nahe 3.000 m, schattseitig bis gegen 2.000 m die Schneedecke zu durchfeuchten und werden zu Selbstauslösung von Lawinen führen. In nichtentladenen Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen, besonders in solchen mit sonnseitigen Abbruchgebieten besteht daher vereinzelt eine geringe Gefahr. Diese tageszeitlich bedingte Gefahr ist auch bei Schitouren zu beachten. Trotz zunehmender Setzung der Schneedecke bringen aber stör anfällige Triebsschneeansammlungen besonders an allgemein nord- und ostgerichteten Kammlagen, in Mulden und Rinnen auch eine örtlich noch ausgeprägte Schneebrettgefahr. Bei allgemein günstigen Bedingungen erfordern Touren und Tief-schneefahren aber weiterhin vorsichtige Routenwahl und lawinengemäßes Verhalten.

Bei der Tourenplanung ist die mögliche Wetterverschlechterung gegen Ostermontag hin zu berücksichtigen.

529k

⊕  
53891 lregin a

42393 lrg kl a                    fsnr. 355                    klagenfurt, 1979 04 13

lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 13. april 1979, um 9.00 uhr  
=====

nach den verbreitet ergiebigen niederschlaegen der vorwoche blieb die karwoche niederschlagsfrei. die mit wochenbeginn bis in grosse hoeehen eingetretene erwaermung bewirkt, dass an stark besonnten steilhaengen sowie in noch nicht entladenen lawinenstrichen in zunehmendem masse mit dem abgang von nass-schneelawinen zu rechnen ist. diese sind vor allem in den mittags- und fruehen nachmittagsstunden zu erwarten und koennen auch groesseres ausmass annehmen, sodass fuer einzelne hoeher gelegene strassen und verkehrswege eine, wenn auch nur geringe gefahr gegeben ist.

infolge der in saemtlichen gebirgsgruppen kaerntens zur zeit noch stark ueberdurchschnittlichen schneemengen herrschen allgemein guenstige verhaeltnisse fuer osterschitouren. jedoch ist vom tourenfahrer weiterhin eine oertlich noch immer ausgepraegte schneebrettgefahr zu beachten, die besonders an nord- bis ostexponierten haengen, in kammlagen sowie in mulden und rinnen, angetroffen werden kann. vor allem die schneebrettgefahr verlangt vom schitourenisten nach wie vor groesste vorsicht, alpine erfahrung und lawinengemaesses verhalten. auf gletschern ist die spaltengefahr wegen der ziemlich maechtigen schneebedeckung verhaeltnismaessig gering.

durchgegeben:  
42393 lrg kl a/babic/1979 04 13 um 9.45 uhr  
angenommen:⊕  
53891 lregin a

#### STEIERMARK:

Zunehmender Hochdruckeinfluß führt in der Steiermark zu schönem wolkenarmem Wetter. Die Nullgradgrenze liegt dabei in etwa 2200 m. Durch starke Sonneneinstrahlung kann es besonders in den ~~xxx~~Mittagsstunden zur Selbstauslösung von Naßschneelawinen im Steilgelände kommen. An Kämmen und Graten besteht an Nordostwärts ~~xxx~~ <sup>bis</sup> südostwärts gerichteten Windschattenhängen eine bis mäßige Schneebrettgefahr, durch Tribschneeansammlungen. Für Schitouren abseits der gesicherten Pisten ist diese Gefahr zu beachten.

#### VORARLBERG:

Bei relativ warmer Witterung bis Mitte dieser Woche, brachte die nachfolgende leichte Abkühlung nochmals geringen Schneefall. Die Lawinensituation in Vorarlberg hat sich dadurch kaum verändert. Auf Grund des vielerorts noch unstillen Schneedeckenaufbaues besteht oberhalb etwa 2.000 m weiterhin eine mäßige lokale Schneebrettgefahr, die vom Schifahrer besonders an Steilhängen mit Tribschneeansammlungen in Sektor Nord bis Südost zu beachten ist. Bei zunehmender Erwärmung oder Sonneneinstrahlung ist in allen Expositionen bis in Höhenlagen gegen 2.500 m mit dem Abgang von Naßschneelawinen zu rechnen. Auf Schitouren ist diese tageszeitlich bedingte Gefahr zu berücksichtigen.

#### OBERÖSTERREICH:

Die anhaltenden milden Temperaturen lassen die Schneedecke bis auf 2500 m Höhe weiter durchfeuchten sodaß auf allen noch nicht bzw. nur teilweise Hängen ~~und~~, Mulden und Rinnen noch eine mäßige Lawinengefahr weiterhin besteht. Tourenfahrer sollten ab der Mittagszeit besonnte und stark exponierte Hänge meiden. In kammnahen Bereichen

nord- und südostschauender Hänge befinden sich noch immer  
äußerst störanfällige Triebsschneeansammlungen. Weiterer  
Temperaturanstieg in der Höhe wird die Lawinengefahr  
auf allen Hangrichtungen ~~x~~ bis zum 17.4. akut sein lassen.

**SALZBURG:**

- Im Salzburger Bergland werden keine wesentlichen Nieder-  
schläge erwartet. Milde Temperaturen werden ~~mit~~ <sup>zu</sup> zunehmender  
Durchfeuchtung der Schneedecke führen. Sonneneinstrahlung und  
Wärmeeinwirkung werden zunächst sonnseitig zum Abgang kleiner  
Feuchtschneelawinen führen. Vereinzelt sind auch bereichs  
Grundlawinen möglich, sodaß für hochgelegene Seitentäler  
Vorsicht~~x~~ empfohlen wird. Bei Schitouren ist erhöhte Vor-  
sicht gegenüber Feuchtschnee- und Schneebrettlawinen geboten.  
Auf~~x~~ labile Schneebretter ist besonders in nord- und ostseitig  
gerichteten Hängen zu achten.